



Jahresberichte 2014 / 2015

Sprecherin 2014: Rosemarie Feistritzer, Ziegelstraße 9y, 8045 Graz

Sprecherin 2015: Karin Steffen, Rudolfstraße 16, 8010 Graz

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Präambel.....	3
Rückblick auf 2014/2015.....	4
Ziele und Tätigkeiten.....	7
Arbeitsbericht:	
Foren.....	5
Steuergruppe.....	8
Themengruppen.....	8
Ausblick auf das Jahr 2016.....	10

Präambel:

„MEHR Zeit für Graz“ (MZfG) ist eine überparteiliche Arbeitsgemeinschaft, welche am 20.11.2007 gegründet wurde im Anschluss an die Planungswerkstatt „Zeit für Graz“, einem städtischen Bürgerbeteiligungsprojekt,

Das erste Ziel war es, die in oben genannter Planungswerkstatt gesammelten Projekte und Handlungsempfehlungen gemeinsam mit Politik und Verwaltung umzusetzen, wobei unter anderen ein besonders herausragender Wunsch aus den sog. „Konsenskonferenzen“ die Installierung eines Bürgerbeirates (BBB) war. In der Gemeinderatssitzung vom 13.11.2008 wurde die Geschäftsordnung für den BBB beschlossen, der Folgendes zu entnehmen ist: *„Mindestens viermal im Jahr findet ein öffentliches Forum statt. Die Tagesordnung des öffentlichen Forums sieht den Bericht des BBB über die laufende Tätigkeit, sowie ein Referat über ein ausgewähltes Thema mit Diskussion vor.*

Bis auf weiteres werden diese öffentlichen Foren von der Arbeitsgemeinschaft „MEHR Zeit für Graz“ unter dem Titel „Forum MEHR Zeit für Graz“ organisiert. Die Themenwahl erfolgt in Abstimmung zwischen der Arbeitsgemeinschaft „MEHR Zeit für Graz“ und dem BBB.“

Dieser Aufgabe wird „MEHR Zeit für Graz“ seit der Installierung des BBB mehr als gerecht und hat bisher 46 Foren veranstaltet mit namhaften Referenten und qualitätsvollen Diskussionen. Eine Tabelle mit der Aufschlüsselung der Themen und Referenten aus den letzten zwei Jahren folgt weiter unten.

Seit Februar 2008 betreibt „MEHR Zeit für Graz“ eine Homepage, die im Jahr 2015 umgestaltet und modernisiert wurde: www.mehrzeitfuergraz.at

Weiter ist die Arbeitsgemeinschaft stets bemüht, ihren E-Mail-Verteiler zu aktualisieren, zumal dieser auch maßgebend ist für die Erfassung von Kandidaten für die BBB-Wahlen. (Siehe <http://www.graz.at/cms/beitrag/10113903/2279824>). Derzeit sind **in** im Adressenverteiler von MZfG 464 Damen und Herren registriert.

Rückblick auf 2014 / 2015

Ziele und Tätigkeiten von MZfG:

- Verbreitung der Bürgerbeteiligung in Graz.
- Information für Bürger über stadtweite Themen in regelmäßig von MZfG veranstalteten öffentlich zugänglichen Foren.
- Bürgerinitiativen in Foren die Möglichkeit geben, ihre Anliegen einem größeren Kreis vermitteln zu können.
- Diskussion von speziellen Themen in den Themengruppen von MZfG, Einstieg für alle am Thema Interessierten niederschwellig möglich und erwünscht.
- Nominierung von Mitgliedern aus dem Kreis der Forumsbesucher für die Wahlen zum Grazer Bürger-Beteiligungs-Beirat (BBB). Dazu wird in jedem Forum eine Anwesenheitsliste geführt.
- Durchführung von Steuergruppensitzungen zur Abstimmung zwischen MZfG und BBB, insbesondere zur Festlegung von Tagesordnungspunkten zu den Sitzungen des BBB. Ebenso gemeinsame Festlegung von Forumthemen.
- Mitarbeit von Mitgliedern von MZfG in Arbeitsgruppen zur Umsetzung der Projekte aus der Planungswerkstatt „Zeit für Graz“
- Mitarbeit von Mitgliedern von MZfG in der Basisgruppe und im Lenkungsausschuss zur Erstellung der „Leitlinien für BürgerInnen-Beteiligung für Projekte der Stadt Graz“.
- Mitarbeit von Mitgliedern von MZfG in Arbeitsgruppen des BBB für spezielle Themen von stadtweitem Interesse.

Arbeitsbericht

1) Foren

Das Forum MEHR Zeit für Graz ist eine offene Veranstaltung und wurde seit 2008 bereits mehr als 46-mal abgehalten. Die Stadt Graz stellt dafür Räume, zumeist im Rathaus, zur Verfügung und unterstützt diese Informations- und Diskussionsplattform für alle interessierten Bürgerinnen und Bürger auch organisatorisch über das Referat für BürgerInnenbeteiligung.

Die Teilnahme kann aktiv (Wortmeldungen, Präsentation von Themen) oder passiv erfolgen. Im Allgemeinen werden aktuelle Themen durch GastreferentInnen präsentiert und zur Diskussion gestellt. Bürgerinitiativen, die Themengruppen von MEHR Zeit für Graz sowie der Beirat für BürgerInnenbeteiligung berichten über ihre Aktivitäten.

Für die Teilnahme am Forum ist keine Anmeldung oder Registrierung erforderlich. Der Besuch des Forums ist die Grundlage für die Berechtigung, aktiv oder passiv an der alle drei Jahre stattfindenden Wahl des Beirats für BürgerInnenbeteiligung teilnehmen zu können. Bei jedem Forum liegen daher Teilnehmerlisten auf, in denen Name und Adresse der Teilnehmer leserlich eingetragen werden sollen. Zum Wahlmodus siehe Geschäftsordnung des Beirats vom März 2012.

Durch das Aufeinandertreffen von interessierten BürgerInnen mit PolitikerInnen und BeamtInnen ergeben sich zahlreiche Möglichkeiten zu einem unbürokratischen Informations-, Gedanken- und Meinungsaustausch. Mit ein Grund für den einmaligen und erfolgreichen Charakter von MEHR Zeit für Graz.

Im Jahr 2014 wurden 3 Foren und die 2. Öffentliche Veranstaltung des Bürger-Beteiligungsbeirates (wird als Forum gezählt) veranstaltet.

Forum Nr. Datum	Teilnehmer	Thema	Referenten
39 11.Feb.	35	Lebenswertes Altern in Graz	Mag. ^a Dr. ⁱⁿ Ulla Herfort-Wörndle, SeniorInnenbüro der Stadt Graz
			Dr. h.c. Franz Küberl, Direktor der Steirischen Caritas
			Mag. Dr. Dipl.-HTL-Ing. MPH Gerd Hartinger, Geschäftsführer der Geriatriischen Gesundheitszentren Graz
40 13.Mai	32	Bürgerbeteiligung bei Reininghaus	Dr Albrecht Erlacher, Reininghaus-Koordinator der Stadt Graz
			DI Mag. Bertram Werle, Stadtbaudirektor
			DI Bernhard Inninger, Abteilungsvorstand Stadtplanung
41 30.Sept.	58	Ostgürtel	Dr. Johannes Plank, Sprecher der BI Ostgürtel
			DI Bernhard Inninger, Abteilungsvorstand Stadtplanung
			DI Martin Kroißbrunner, Abteilungsvorstand Verkehrsplanung
			Mag. Richard Wittek-Saltzberg, Geschäftsführer der ASVK Graz
2.Öff. Veranstaltung des BBB 24.Nov.	68	Grazer Bürger-Innen-Beteiligung seit 1970- ein Rückblick Planungswerkstatt „Zeit für Graz“ Leitlinien für Bürger-Innen-Beteiligung	Stadtrat Univ. Doz. Dipl. Ing. Dr. Gerhard Rüsç
			Magistratsdirektor Mag.Martin Haidvogel
			Rosemarie Feistritzer, Sprecherin von „MEHR Zeit für Graz“
			Karin Steffen, Leiterin der Arbeitsgruppe Leitlinien des BBB
			Ing. Raimund Berger, Sprecher des BBB

Im Jahr 2015 wurden 4 Foren veranstaltet:

Forum Nr. Datum	Teilnehmer	Thema	Referenten
42 27.Jän.	38	MITREDEN – MITBESTIMMEN – MITGESTALTEN Mehr (direkte) Demokratie in Graz!	Mag. Erwin Leitner , <i>mehr demokratie!</i> Österreich Dr. Elmar Ladstädter , Leiter der Arbeitsgruppe VRG im BBB Univ.Prof. Dr. Klaus Poier , Karl-Franzens-Universität Graz
43 Erstes Bürgerforum 11.März	79	Ein erster Versuch, konkrete, aktuelle Bürgeranliegen in einem Forum von MZfG vorzustellen und mit dem jeweils zuständigen Stadtsenatsreferenten zu diskutieren.	Anwesend: Stadtsenatsreferent Univ. Doz. Dipl.Ing. Dr. Gerhard Rüscher . Vorgebrachte Themen von Bürgerinitiativen: Neugestaltung Griesplatz Variobahn Verkehrssituation Lendkai /Lendplatz
44 12.Mai	49	„ Sanfte Mobilität – mit Bahn und Bus über die Stadtgrenzen von Graz“	Dipl. Ing. Werner Reiterlehner (Abteilung 16, Verwaltung Land Steiermark, Verkehr, Hochbau) Stephan Thaler (Steir. Verkehrsverbund, Öffentlichkeitsarbeit)
45 27.Okt.	34	Der Stadtrechnungshof Objektive Information, Kontrolle und Transparenz in der Stadt Graz	Mag. Hans-Georg Windhaber Stadtrechnungshofdirektor

Die angegebenen Teilnehmerzahlen verstehen sich als Mindestangaben, da sich erfahrungsgemäß nie alle Besucher bzw. Besucherinnen in die aufliegenden Listen eintragen.

2.) Steuergruppe

Das zentrale Steuerungsorgan von MZfG ist die „Steuergruppe“. Sie besteht derzeit aus allen Themengruppen-Sprechern und -Sprecherinnen, den gewählten Mitgliedern des Beirats für Bürger-Beteiligung und kooptierten Personen. Dieses Gremium trifft sich etwa alle 6 Wochen, somit gab es in den vergangenen zwei Jahren 14 Steuergruppensitzungen. Diese Sitzungen werden durchwegs moderiert und protokolliert, ebenso die im Abstand von 2 - 3 Jahren abgehaltenen mindestens vierstündigen Klausuren der Steuergruppe.

Zu den Aufgaben der Steuergruppe gehören vor allem:

- **Koordination** der Aktivitäten von MZfG, BBB und Themengruppen sowie der Kontakte zu Politik, Verwaltung und Bürgerinitiativen
- **Planung** von Themen und Terminen von Veranstaltungen (vor allem Foren, daneben auch Öffentliche Veranstaltungen und Wahlen des Beirats) sowie von Tagesordnungspunkten für Beiratssitzungen
- **Diskussion** aktueller Themen sowie mittel- und langfristiger Zielsetzungen
- **Entscheidungen** über inhaltliche Arbeitsschwerpunkte und personelle Zuständigkeiten

3.) Themengruppen

Die Themengruppen sind Kommunikationsräume, in denen

- a) Entwicklungen in der Stadt Graz diskutiert und neue Initiativen und Impulse entwickelt werden und/oder
- b) BürgerInnen mit anstehenden Problemen und Fragestellungen beraten werden.

Wir sind die Stadt: Diese Themengruppe beschäftigt sich mit der Einbindung und Mitsprache der Bürgerinnen und Bürger in unserer Stadt - also mit Bürger- und Bürgerinnenbeteiligung an sich besonders bei stadtweiten Themen. Das Hauptziel ist eine bessere Kommunikation zwischen Bürgern, Politik und Verwaltung, die Stärkung des demokratischen Bewusstseins.

Grün-Stadtentwicklung: Richtet ihr Augenmerk auf öffentliche Grün-, Sport- und Parkanlagen, ist aufmerksam bei Bebauungsplänen etc. und derzeit besonders bei Reininghaus und Smart City engagiert.

Miteinander: Motto: Mehr MITEINANDER, weniger GEGENEINANDER nimmt die Angst! Die Treffen von "Miteinander" dienen dem Informationsaustausch, der Vernetzung, dem Erkennen von Zusammenhängen. Problematische Berührungspunkte im Zusammenleben sollen aufgezeigt werden: Soziales, Kinder und Jugendliche, MigrantInnen und Randgruppen.

Umweltbewusst leben in Graz: Weltweit verändert sich das Klima durch Einflüsse, die Verkehr, Industrie sowie das Konsum- und Freizeitverhalten der Menschen mit sich bringen. Immer mehr Grazerinnen und Grazer erkennen diese Zusammenhänge und wollen aktiv zum Erhalt eines lebenswerten Ökosystems in unserer Stadt beitragen. Diese Themengruppe will eine Plattform für Bürger und Bürgerinnen sein, um ihre Sorgen und Anliegen zu formulieren, die unterschiedlichen Standpunkte auszutauschen sowie Ideen weitertragen, damit Graz eine Stadt bleibt/wird, in der die Menschen gern wohnen und arbeiten.

Ausblick auf das Jahr 2016

Die bisherigen Tätigkeiten von MZfG werden grundsätzlich fortgeführt, da sie sich als praktikabel und sinnvoll erwiesen haben.

Bisher sind drei Daten für Foren noch vor der Sommerpause 2016 festgelegt, im Herbst darauf ist mindestens – je nach Dringlichkeit von allgemein interessanten Themen – noch ein weiteres Forum geplant.

Das Thema des Forums am 13. April 2016 ist bereits fixiert („Wieviel Wachstum verträgt die Stadt“), für das in Absprache mit Herrn Dipl. Ing. Bernhard Inninger, Abteilungsleiter der Stadtplanung, ein Referent aus dem Ausland eingeladen wurde. Zu einem weiteren bereits geplanten Thema ist, wenn es sich als sinnvoll erweisen sollte, ebenso eine kompetente Persönlichkeit außerhalb der Steiermark angedacht.

Falls eine 3. Öffentliche BBB-Sitzung im Herbst 2016 stattfindet (derzeit noch kein Termin bekannt), wird MZfG selbstverständlich wieder seinen Teil zum Gelingen der Veranstaltung beitragen.

Die Steuergruppe findet weiter etwa alle sechs Wochen statt, bei Bedarf wird ein Treffen eingeschoben. Als sehr produktiv haben sich die jeweils vierstündigen Klausuren erwiesen, die für Grundsatzdebatten und allgemeine Zielfindungen stattfinden und eine – sollte es notwendig sein – auch 2016 eingeschoben werden kann.

Die Themengruppen bleiben in der derzeit angeführten Aufstellung bestehen. Auf den möglichen Wunsch eines Grazer Bürgers oder einer Bürgerin kann sich jederzeit eine neue Gruppe zusammenfinden.

Für das Jahr 2016 sind außerdem 6 Workshops bzw. Kurz-Seminare für aktive Bürgerinnen und Bürger zu unterschiedlichen Themen geplant, die von einem geeigneten Moderator geleitet werden sollen. MZfG denkt auch an einen vierteljährlichen „Newsletter“, der über die Homepage verschickt werden könnte.

Erwähnt werden soll abschließend, dass die in diesem Bericht angeführten Tätigkeiten bei weitem nicht vollständig sind. Selbstverständlich hat MZfG noch einen erheblichen Zeitaufwand zu leisten zur Beantwortung von Anfragen, Besprechungen, Vorbereitungen und den für so eine Plattform äußerst umfangreichen Schriftverkehr.